

Bundespolitik trifft Lokalpolitik

Grüne Spitzenkandidatin Katrin Göring-Eckardt zu Besuch in Oberschelden

Oberschelden. Zopfs Wiese ist ein idyllisch gelegener Freizeitbereich bei Oberschelden. Unter den Eichen feiern die Dorfbewohner Feste. Der Blick geht von dort über grüne Wiesen zum Giebelwald. Dieses Naherholungsgebiet soll nach dem Willen der Mehrheit im Rat der Stadt Siegen teilweise in ein Gewerbegebiet umgewandelt werden. Mithin das ideale Szenario für den Kreisverband der Grünen, um dort zu einer Wahlkundgebung einzuladen.

Bundespolitik trifft Kommunalpolitik. Katrin Göring-Eckardt ist die grüne Spitzenkandidatin für die Bundestagswahl, Vizepräsidentin des Bundestags und Präsides der Synode der Evangelischen Kirche Deutschlands. In Oberschelden kommt sie – auf der Durchreise von Fulda nach Bonn – schon gut informiert an. Ihre Parteifreunde haben eine Begegnung mit der Bürgerinitiative gegen das Gewerbegebiet organisiert.

Es ist fast keine Überraschung, dass der studierten Theologin das Wort von der „Bewahrung der Schöpfung“ über die Lippen kommt, als sie den künftigen Standort von Betrieben auf sich wirken lässt. Das ist Musik in den Ohren von Thomas Puchelt.

Der Sprecher der Bürgerinitiati-



Katrin Göring-Eckardt mit dem örtlichen Grünen-Kandidaten Dr. Peter Neuhaus (l.) und Horst Löwenberg beim Besuch in Oberschelden.

FOTO: HH

ve bringt Katrin Göring-Eckardt und die trotz der ungünstigen Tageszeit doch zahlreich erschienenen Bürgerinnen und Bürger auf den aktuellen Stand: Dass sich die umstrittenen Flächen größtenteils im Besitz von Waldgenossenschaft und Landwirten befinden, die sich gegen einen Verkauf wehren, und

dass von dort ein Anschluss an die Autobahn über die Raststätte Siegerland-Ost geplant sei.

Katrin Göring-Eckardt findet das „als Bundespolitikerin eine spinnerte Idee“ und ist überzeugt, dass dieser Anschluss nicht kommen werde: „Ich sehe keine Begründung dafür, über einen Park-

platz ein Gewerbegebiet an eine Autobahn anzuschließen.“ Dagegen setzt sie ihre Vision, eines Tages „hierher zurückzukehren, und es sind immer noch Leute unterwegs“.

Jeden Tag 100 Hektar weniger

Grundsätzlich spricht sich die grüne Spitzenkandidatin für Schonung der Ressourcen und gegen noch mehr Flächenverbrauch sowie Zerstörung der Landschaft aus. Trotz schrumpfender Bevölkerung werden bundesweit täglich bei über 100 Hektar versiegelt. Wichtig sei es, so die grüne Spitzenpolitikerin, die Frage zu stellen, „ob wir das eigentlich brauchen“. Vor allem die Bürger seien an jedem Schritt einer solchen Planung zu beteiligen, ihr Wille sei maßgebend. Der grüne Bundestagskandidat Dr. Peter Neuhaus unterstützte die Position von Katrin Göring-Eckardt und nannte die Idee, in einem Naherholungsgebiet Gewerbe anzusiedeln, „ein Stück Pantasialand“.

Anschließend stand Katrin Göring-Eckardt den Teilnehmerinnen und Teilnehmern für ein persönliches Gespräch zur Verfügung. Die Bürgerinitiative hatte ein fleischfreies Büfett aufgebaut. Es war ja „Veggie-Day“.

hn